

vom

31. Juli 2009

Unbekannte stehlen zwei „Stolpersteine“

OB Klemens Koschig verurteilt den Diebstahl

Mit Bestürzung ist in der Stadtverwaltung die Meldung aufgenommen worden, dass offenbar in der gestrigen Nacht von Unbekannten zwei „Stolpersteine“ in der Kurzen Gasse aus dem Fußweg entfernt und mitgenommen wurden.

„Selbst wenn sich herausstellen sollte, dass keine rechtsorientierte Tat dahinter steckt, ist dies weitaus mehr als nur ein materieller Schaden“, verurteilt Oberbürgermeister Klemens Koschig den Diebstahl.

Mit den „Stolpersteinen“, kleinen Platten aus Messing, wird innerhalb eines bundesweiten Kunstprojekts an ehemalige, im Nationalsozialismus vertriebene oder getötete Mitbürger erinnert – Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgte, Homosexuelle, Zeugen Jehovas, „Euthanasie“-Opfer.

Die fehlenden „Stolpersteine“ sollen auf jeden Fall ersetzt werden, dafür wird sich OB Koschig einsetzen. „Leider wird dies bis zum nächsten Termin am 24. August, wenn weitere ‚Stolpersteine‘ durch den Künstler Gunter Demnig verlegt werden, nicht zu schaffen sein“, bedauert das Stadtoberhaupt, sichert aber die Umsetzung so bald wie möglich zu.

Nach Rücksprache mit der Polizei werden die Standorte mit „Stolpersteinen“ künftig verstärkt von Streifen kontrolliert. Verbunden damit ist auch die Hoffnung, dem oder den Tätern auf die Spur zu kommen, auf jeden Fall aber weitere Vorfälle zu unterbinden.